Ausgabe KW 46 – 16. November 2007

Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

Romanshorn

SEEBLICK

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Schule

Was für ein Lese-Fest!

Markus Bösch

Für die vier Klassen des Schulpavillons wurde der vergangene Freitagabend zu einem besonderen Erlebnis: Im Rahmen der Erzählnacht verbrachten sie nächtliche Stunden im Schulhaus und im Märchenzelt.

Bereits um halb sechs Uhr fanden sich die Jüngsten im Schulpavillon ein: Die Einschulungs- und Erstklässler führten sich abwechslungsweise die Geschichte der Hexe Lakritze mittels Hörbuch zu Gemüte oder sie vergnügten sich mit Lese-Spielen. Nach der Präsentation eines Bilderbuches machten sie sich auf nach Riederzelg: Im Indianerzelt erzählte ihnen Manuela Bötsch die Geschichte vom «faulen Jack». Gespannt sassen die Kinder um das prasselnde Feuer, lauschten dem Märchen und tauchten ein in eine besondere Stimmung.

Bücher werden lebendig

Gemeinsam haben sich die vier Lehrpersonen auf diese Erzähl- und Lesenacht vorbereitet: In Zürich haben wir uns informiert über den Hintergrund und die Idee der Schweizer Erzählnacht. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto «Was für ein Fest», erzählen Ursula Sonderegger und Beat Klaus. Zum ersten Mal seien sie mit dabei und überzeugt davon, dass den Kindern damit neue Lesewelten eröffnet würden.

Mit einer Bücherkiste, mit eigenen Büchern und einem Wettbewerb, erhielten die Schülerinnen und Schüler weitere Anregungen, sich individuell lesend zu betätigen.

Um 22 Uhr hiess es dann für die inzwischen zurückgekehrten Erstklässler: Im Eltern-Taxi ab nach Hause. Die Zweit- und Drittklässler waren um diese Zeit noch auf der Rückkehr vom Märchenzelt ins Schulhaus, wo die Lichter etwa zwischen elf und zwölf Uhr gelöscht wurden.

Geschichten erzählt bekommen: Im Schulhaus und im Märchenzelt wurden Personen und Figuren lebendig. (Bild: Markus Bösch) ■

Behörden & Parteien

Melden Sie Ihre Veranstaltungen! 9
Ja zur Erschliessung Hof 9
Geheimnis… 10
Weihnachtsaktion 10
Weitere Fragezeichen zum Neubau Verbindungsstrasse Hof 10
Mitteilungen des Einwohneramtes 11
Chirche-Zmorge 11
News aus der Bauverwaltung 11
Ja zur Erschliessung Industrie Hof 11
Gratulation zur Promotion 12
Tag der offenen Türe im Gemeindehaus 12

Treffpunkt

Leserbriefe 14

Kultur & Freizeit

Hoher Auswärtssieg 7
Saujasskönig 2007 7
Bistro-Wochenende mit Engeli, Spina & Co 8
«Tillsammans – Together» 8
Im Zeichen der fliegenden Worte 8
Zurück auf der Siegerstrasse 9
Vortrag und Tonbildschau 9
Unnötige Niederlage 9

Marktplatz

Wellenbrecher 3
Besonderes am Wochenmarkt 12
Gebraucht, aber immer noch schön! ... 12
Neue Creativpapiere 12

Marktplatz

Die Alp am Bodensee 13
Velosammlung am 24. November 13
Romanshorner Agenda 16
«Seeblick» ab 30.11.07 farbiger 16

Schule

Was für ein Lesefest! 1
Spanische Sprachdiplomprüfungen 3
Berufswahlparcours 2007 5
Budget und Finanzplanung 5
Öffentlicher Vortrag 7
Dezemberkurse oder offenen kanti 7

Gesundheit & Soziales

Vorstandsmitglieder gesucht 13
Trennungsgewalt 14

www.toyshop.ch

Ihr Spielwaren-Fachgeschäft auch im Internet

Rechsteiner Spielwaren AG
Bahnhofstrasse 22
8590 Romanshorn

Mit dem richtigen Partner zum Erfolg.

Ich berate Sie gerne –
auch bei Ihnen zu Hause!

Reto Calonder
Leiter Wealth Management
Arbon-Rorschach
Tel. 071 447 79 47
reto.calonder@ubs.com

You & Us UBS

© UBS 2007. Alle Rechte vorbehalten.

Extravaganter Schmuck

franz!
goldschmied • markus franz
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn
www.franzschmuck.ch

LAMINATBÖDEN SILENZIO

Aktionspreis Fr. 39.– per m², fertig verlegt, fachgerecht mit 10-jähriger Garantie.

Auch sehr schöne Parkettböden zu Aktionspreisen im Sortiment.

ZELLER HOLZ- + LAMINATBÖDEN
079 215 25 77
oder ab 19.00 Uhr
071 461 17 43

www.parkett-und-laminat.ch

AMBIENTE

Advents- und Weihnachtsausstellung

Feuriges Rot, prächtiges Orange und edles Gold, dazu passende Kerzen, die alles mit einem glänzenden Schimmer überziehen — eine Zeit der Düfte und der Besinnlichkeit

14. November bis 18. November 2007

Mittwoch
Eröffnung im Kerzenschein 18.00 bis 22.00 Uhr

Donnerstag bis Samstag: 13.30 bis 20.00 Uhr

Sonntag: 11.00 bis 17.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Irene Haag

Bei Bedarf bitte die Parkplätze beim benachbarten Blumenfeld benützen

AMBIENTE Wohnaccessoires
Seidenblumen Wohnberatung
Güttingerstrasse 27
8593 Kesswil
www.ambiente-kesswil.ch

Öffungszeiten
Dienstag bis Freitag:
13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 bis 16.00 Uhr
Telefon 071 460 05 25

preis LASS NACH!

30%

Für eine stimmungsvolle Weihnachtszeit.

Alle Windlichter, Kerzengläsli, Laternen, Teelichter und Votivkerzen mit Duft.

ströbele CREATIV LADEN

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn, Telefon 071 460 04 85

meier egnach
mehr brauchen autos nicht

Hät's g'chlöpft?

Zertifizierte Unfallreparaturen für alle Marken.

meier egnach marken unabhängiger
carrosserie helppoint

071 474 79 80
www.gme.ch

Wir haben etwas gegen Knitterblech und Knautschlack.

Mehr Wärme und mehr Sicherheit!

SWISS windows

Renovations-Fenster
Modernster Wärme-, Schall- und Einbruchschutz.

dörig Fenster Türen Läden Zargen

St. Gallen-Mörschwil ■ info@dfs.ch ■ www.dfs.ch

Telefon 071 868 68 68

Spanische Sprachdiplomprüfungen

KSR

Vergangenen Samstag, 10. November 07, traten 22 Kandidatinnen und Kandidaten aus der ganzen Ostschweiz und Konstanz an die spanischen Sprachprüfungen des Instituto Cervantes (DELE) an der Kantonsschule Romanshorn an. Der nächste Prüfungstermin findet am Samstag, 24. Mai 08 statt und steht jedermann offen. Wer mehr über die DELE-Prüfungen erfahren will, ist am nächsten Samstag, 17. November 07, herzlich eingeladen, sich aus erster Hand Informationen von DELE-Leiterin María Widrig zu holen. Im Rahmen des öffentlichen Informationsmorgens der Kantonsschule Romanshorn (KSR) steht sie von 08.45 bis 12.00 Uhr im Zimmer 314 für Fragen zur Verfügung.

(v.l.n.r) Der Direktor des Instituto Cervantes in Lyon und DELE-Koordinator für die ganze Schweiz, Arturo Lorenzo; KSR-Prüfungsverantwortliche María Widrig; KSR-Rektor Alo Krähenmann

Die KSR wurde im April 2005 vom Instituto Cervantes als eines von drei autonomen Prüfungszentren in der Schweiz für die weltweit anerkannten spanischen Sprachdiplome des Instituto Cervantes erfolgreich anerkannt. Die Prüfungen finden jährlich im Mai und im November statt und stehen allen Interessierten offen. Am 25. Oktober 2007 besuchte der Direktor des Instituto Cervantes in Lyon und DELE-Koordinator für die ganze Schweiz und Teile Frankreichs, Arturo Lorenzo, die Kantonsschule Romanshorn.

Wert der Diplome

Die «Diplomas de Español como Lengua Extranjera» sind offizielle Diplome zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse. Sie werden international von privaten Unternehmen, Handelskammern und privaten und öffentlichen Bildungseinrichtungen anerkannt. Die Diploma des DELE ermöglichen es dem Titelinhaber, sämtliche beruflichen oder akademischen Tätigkeiten in Spanien auszuüben, bei welchen die entsprechenden Sprachkenntnisse gefordert werden.

Was beinhalten die verschiedenen Diplome?

Die Prüfungen zum Erwerb dieser Diplome werden in drei Schwierigkeitsgraden angeboten:

Das «Diploma de Español – Nivel Inicial» gilt als Nachweis über Grundkenntnisse der spanischen Sprache, die zur mündlichen und schriftlichen Verständigung notwendig sind (entspricht dem Niveau B1 im europäischen Sprachenportfolio). Das «Diploma de Español – Nivel Intermedio» gilt als Nachweis über gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache (entspricht dem Niveau B2/C1). Das «Diploma de Español – Nivel Superior» gilt als Nachweis über fundierte Kenntnisse der spanischen Sprache (entspricht dem Niveau C2).

Die Prüfungen für die Diplome werden von der Universidad de Salamanca in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes erstellt und ausgewertet. Sie beinhalten: Leseverständnis, schriftlicher Ausdruck, Hörverständnis, Grammatik und Vokabular und mündlicher Ausdruck. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn die Kandidat(inn)en in allen fünf Abschnitten jeweils 70% der Höchstpunktzahl erreicht haben. Teilprüfungen können nicht abgelegt werden.

Anmeldeverfahren

Die nächsten Prüfungen finden am Samstag, 24. Mai 08 statt, Anmeldeschluss ist der 18. April 08. Interessierte nehmen mit dem Sekretariat der Kantonsschule Romanshorn Kontakt auf (Kantonsschule Romanshorn, Weitenzelgstrasse 12, 8590 Romanshorn, Telefon: 071 466 33 33; E-Mail: admin@ksr.ch).

Weiterführende Informationen

Informationen zu den Diplomen und den Anmeldeformalitäten sind via http://www.ksr.ch/index.php?id=dele erhältlich, für weitere Auskünfte oder Rückfragen steht KSR-Spanischlehrerin und Prüfungsverantwortliche María Widrig-Casado gerne zur Verfügung (E-Mail: maria.widrig@freesurf.ch; Telefon: 071 460 00 49), u.a. – wie gesagt – am Samstag, 17. November 07 von 08.45 Uhr bis 12.00 Uhr im Zimmer 314 an der KSR. ■

Wellenbrecher Marktplatz

Rofpü

Peter Fratton

Es stimmt schon: mit dem nötigen Kritikerblick betrachtet verlottert Romanshorn: Saalhämmerkan. Ezwilamriswilanoehallebad. Umirhändnüt. Unser Hafen dient allenfalls Bürgern der Ex-DDR als Erinnerung an die eigenen schlechten Zeiten. Die Alleestrasse ist eine Einkaufsstrasse für den Individualkäufer: In jedem Geschäft keine bis eine Kundin. Mit dem Blick dessen, der nicht allzu sehr an der abendländischen Untergangsneurose leidet, sieht einiges etwas anders aus: Mir zumbischpiilgfalltsdonödschlächt. Ich bin in den paar Monaten, die ich hier lebe (Kritikerblick: Das nennen sie leben, Fragezeichen) zu einem echten Nazi-Fan geworden. Naaaaai, nödwasimained, gooozno! Ein Romanshornernazifan! In keinem anderen Lokal – und ich bin weiss Gott weit gereist – also in keinem anderen Lokal als zromanshornimnaz (Für Neuzuzüger: Das ist das Restaurant National an der Alleestrasse) habe ich so vorzügliches Hirschfilet gegessen. Da vergisst man den DDR-Hafen, da ist denn gar nichts mehr «soveschisse», ausser, ja ausser der Besucherfrequenz der Romanshorner. Den ganzen Abend waren wir praktisch ungestört von anderen Gästen. Nicht etwa weil diese so rücksichtsvoll waren, nein, sie sind gar nicht erst gekommen. Sie sind wahrscheinlich uswärzgoässe. Wenn die eine Ahnung hätten. Da gibt es doch im Naz die besten Hirschfilets der Welt und aller Zeiten, die besten Puleflügeli und vorzügliche Wienerschnitzel, dazu noch feine Weine und kasautschäggez. Das hat mich dazu bewogen, emolpfingerzumaschuuszne und mich für die Romanshorner Gastronomie zum Gomioexperten zu befördern, der Pünkt vergibt, die sogenannten Rofpü, das sind Romishornerfrässpünkt. Je besser eine Gaststätte ist, umso mehr Rofpü bekommt sie. Die maximale Pünktlizahl sind füfzg. (Bim Gomio giz nu zwanzg). Dem Naz für das Hirschfilet und den Wein vergebe ich grad 49½ Pünkt. Das verdiente und bisher beste Ergebnis seit es Rofpü gibt. Den halben Punkt Abzug gibt es wegen dem Schwizerfähnli, welches auf dem Teller thront. Da sagt nämlich die Schäffin, eine zuvorkommende und dienstfertige Wirtin, jedes Mal: Sschwiizerfäähnlibürgtföschwiizerqualitätundamschlusshänzinoenzaaschtocher. Das erste Mal hört man amüsiert zu, vom zweiten bis zum zehnten Mal nervt man sich und ab dem 11. Mal vermisst man den Satz, wenn er nicht gesagt wird. Aber das sind Details. Wichtig ist: Es gibt in Romanshorn etwas zu entdecken. Ich werde mich nun mit konstanter Unregelmässigkeit der Rofpü-Vergabe widmen und den Seeblicklesern zurufen: Nöpfegässe, zromishornässe. ■

Einladung
ins
Floristen-Märchenland
zur
Weihnachts-Ausstellung

Blumen Klaus
Rebhaldenstr. 14
9320 Arbon
www.blumen-klaus.ch

17. & 18. November 2007
16.30 – 21.00 Uhr

«Ströbele»
Text Bild Druck

ARTOZ-CREATIVPAPIERE
Neue Papiere und Farben eingetroffen.
Für Ihre besten Ideen zu Weihnachten.
...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

SEEBLICK Romanshorn
Sparen Sie sich den Ausrufer.
Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Gärtnerei Blumengeschäft
nafzger
Hafenstrasse 6
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 32 44

Advent, Advent
ein Lichtlein brennt...
Erst 1, dann 2, ...

Adventsausstellung
Sa, 24. November 2007
10.00 bis 18.00 Uhr

So, 25. November 2007
11.00 bis 17.00 Uhr

NEUERÖFFNUNG

EdeL SCHMUCK

Alleestrasse 36a
8590 Romanshorn
Telefon 071 460 26 16

- Beratung
- Gold-/Silber-Verkauf
- Altgold-Ankauf
- Gravur
- Reparatur
- Politur
- Batterie-Wechsel

Wir kaufen Ihr Altgold zu guten Preisen!

Berufswahlparcours 2007

Sekundarschule Romanshorn-Salmsach

Am 08.11.2007 fand der unterdessen traditionelle Berufswahlparcours 2007 statt. Rund 250 Schülerinnen und Schüler des zweiten Jahrgangs der Sekundarschulgemeinden Romanshorn-Salmsach, Dozwil, Neukirch und der Privatschule SBW erhielten die Gelegenheit, in einem Halbtag drei Lehrberufe persönlich kennenzulernen.

Sie statteten gruppenweise den ihnen zugewiesenen Betrieben einen 45-minütigen Besuch ab. Sie wurden meistens von einem Lehrling durch den Betrieb geführt.

Dieser erste Kontakt mit der Arbeitswelt soll einerseits das Interesse an der Berufswahl entfachen, andererseits auch das Lehrberufsangebot der Region zeigen. Denn Romanshorn weist mit 5500 Arbeitsplätzen und dem hervorragenden Branchenmix ein grosses und vielfältiges Angebot auf.

Während des Besuches wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht, worauf in der Arbeitswelt Wert gelegt wird und welche Anforderungen dereinst an sie gestellt werden. Ein herzliches Dankeschön gebührt der Arbeitgebervereinigung für die gute Zusammenarbeit, und den Unternehmungen, welche sich bereiterklärt hatten, vor Ort Einblick in ihre Tätigkeiten zu gewähren. ■

Budget und Finanzplanung

Primarschule, Hanspeter Heeb

Die Primarschule Romanshorn budgetiert für das Jahr 2008 mit einem Defizit von rund einer halben Million Franken. Dieses Defizit basiert auf Steuersenkungen und Mehrausgaben. Sorgen bereitet die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung.

Drei Gründe für das höhere Defizit

Zum einen konnte die Primarschule in den letzten sieben Jahren Mehrausgaben von beinahe einer Million Franken ohne Steuerfusserhöhung verkraften. Dies, obwohl seit dem Jahr 2002 die Steuereinnahmen aufgrund zahlreicher struktureller Steuersenkungen nicht mehr angestiegen sind. Zum Zweiten wirkt sich die beantragte Steuerfusssenkung kurzfristig mit einem Einnahmenausfall von 150 000 Franken aus. Zum Dritten steigt 2008 der Aufwand für den Unterhalt vorübergehend, weil die Stützmauer beim Pestalozzischulhaus zu sanieren ist. Die Finanzplanung für die nächsten Jahre zeigt aber, dass die Finanzen der Primarschule trotz allem grundsätzlich im Lot bleiben. Sorgen bereiten der Primarschule jedoch die Entwicklungen ausserhalb ihrem direkten Einflussbereich.

Reformen bringen Mehrkosten

Vor allem das 2. Kindergartenjahr und die Einführung der geleiteten Schule brachten in der jüngeren Vergangenheit Mehrkosten. Gleiches gilt für laufende Projekte wie Englisch ab der 3. Klasse oder anstehende Projekte, wie die Einführung einer Basisstufe oder die Randzeitenbetreuung. Auch wenn der Kanton zurzeit bezüglich Reformen etwas auf die Bremse tritt, ist weiter mit Reformen zu rechnen. So basiert zum Beispiel die Verbesserung der Randzeitenbetreuung auf Abmachungen zwischen den Kantonen.

Politik zulasten der Industriestandorte

Industriestandorte wie Romanshorn profitierten früher von Unternehmenssteuern. Diese wurden spürbar gesenkt. Zudem sind viele Industriebetriebe heute nicht mehr in der Lage, Löhne zu zahlen, welche es einem Fabrikarbeiter erlauben eine Familie zu ernähren. Dadurch hat es in Romanshorn viele Kinder, bei denen beide Eltern arbeiten müssen.

Aus diesen und anderen Gründen ist der Bedarf nach schulischer Heilpädagogik gestiegen. Entsprechend hat die Primarschulbehörde das Förderangebot angepasst und die Pensen für Schulische Heilpädagogik, Logopädie und Deutschunterricht in den letzten Jahren erhöht. ■

Zusammenfassung Finanzplan für Budget 2008-2012

	2008		2009		2010		2011			2012	
Laufende Rechnung	*Aufwand*	Ertrag	*Aufwand*	Ertrag	*Aufwand*	Ertrag	*Aufwand*	Ertrag	*Aufwand*	Ertrag	
Effektiver Steuerfuss	**56%**		**56%**		**56%**		**56%**		**56%**		
Personalkosten	7825600		7820788		7977204		8036748		8197483		30
Sachaufwand	1557700		1473481		1488216		1503098		1518129		31
Passivzinsen	285650		207479		222480		204442		181905		32
Abschreibungen	864723		938262		873394		818502		771022		33
Diverse Aufwendungen	310000		271650		273366		275100		276851		35
Steuern		9415000		9316675		9454925		9595249		9737678	40
übrige Erträge		51200		189022		190913		192822		194750	43
Schuldgeldbeiträge		61500		50000		50000		50000		50000	
Beiträge Kanton/Verrechnung		809229		809409		773888		809824		774813	45
Vorschlag											
Aufwandüberschuss/Defizit		506744		346554		364934		189995		188149	
Ertragsüberschuss/Vorschlag											
	10843673	10843673	10711660	10711660	10834660	10834660	10837890	10837890	10945390	10945390	
Notwendiger Steuerfuss		**59%**		**58%**		**58%**		**57%**		**57%**	
Investitionen											
Netto-Investitionen	150000		1500000		300000		300000		300000		

Romanshorn, Feldeggstrasse 6
Zu vermieten per sofort oder nach Übereinkunft eine ruhig gelegene

3½-Zimmer-Wohnung

122 m², Parterre, Nord-/West-Seite, grosszügig gestalteter Wohnraum, Einbauschränke, grosser, gedeckter Sitzplatz. Nähe Einkaufszentrum und Schulen. Miete Fr. 1030.– plus ca. Fr. 160.– Nebenkosten.

WEHAGE Verwaltungen,
E. Wüst, 071 460 11 27

SCHUHREPARATUR
D. Camelia

Färbergasse 3 • Romanshorn
Telefon 071 463 10 37

- Schuhreparaturen
- Schuhverkauf
- NEU: Zimteinlegesohlen
- Schlüsselservice
- Lederreparaturen
- Drucksachen
- Stempel
- Gravuren
- Messer und Scheren schleifen
- Textilreinigung Ablage für DRYNETTE Amriswil

preis
LASS NACH!

Aktion

Geschenks- und Dekorationsbänder am Meter zu sensationellen Preisen

im Schüttkorb vor dem Laden.

ströbele CREATIV LADEN

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn, Telefon 071 460 04 85

Unsere Winteraktion ab 17. November

«Die Alp am Bodensee»

Lassen Sie sich überraschen, wie sich ein Restaurant zur Erlebnis-Gastronomie verzaubert. Für Gross und Klein ein absolutes Erlebnis.

Öffnungszeiten
Samstag und Sonntag ab 9 Uhr, andere Tage auf Anfrage. Für kleine Gesellschaften ein wahres Erlebnis.

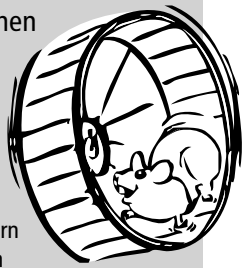
Fischbeizli
ZUR MOLE

Seepark, 8590 Romanshorn
Tel./Fax 071 463 70 20
www.ZurMole.info
bolt@zurMole.info

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuch

Bauherrschaft/Grundeigentümer
STB Immobilien AG, Zürcherstrasse 16, 8640 Rapperswil

Bauvorhaben
Umnutzung Clublokal in Restaurant, Fassadenänderung, neue Terrasse mit Aussenbewirtschaftung

Bauparzelle
Neustrasse 20, Parzelle Nr. 232

Planauflage
vom 16. November bis 5. Dezember 2007
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

GEMEINDE ROMANSHORN STADT AM WASSER

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Tag der offenen Türe im Gemeindehaus

Samstag, 24. November 2007
10.00 bis 14.00 Uhr

Besichtigung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 19. Lernen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.romanshorn.ch

Öffentlicher Vortrag

KSR

Am 28. November, 17.00 Uhr, referiert ETH-Professor L. Guzzella in der Aula der Kantonsschule Romanshorn zum Thema «Optionen der zukünftigen individuellen Mobilität». Dieser einstündige Vortrag ist öffentlich und Bestandteil einer Wanderausstellung der ETH Zürich.

Die ETH Zürich will mit ihrer Wanderausstellung «ETH unterwegs» den Schülerinnen und Schülern von Maturitätsschulen einen Einblick in verschiedene Studiengänge und Forschungsarbeiten gewähren und so ein klares Berufsbild von IngerieurInnen und NaturwissenschaftlerInnen vermitteln. Den Schülerinnen und Schülern der Fachmittelschule und der gymnasialen Maturitätsschule wird am 28. November einiges geboten.

Eine Ausstellung mit Exponaten aus den verschiedenen Studienrichtungen der ETH Zürich sowie Präsentationen und Vorträge zu den Themen «Experimentalvorlesung Chemie», «Wie Menschen früher Sport trieben», «Mais-Nahrungsgrundlage der alten Kulturen Amerikas und heutige Weltkulturpflanze», «Aerosole und ihre ambivalente Rolle in Atmosphäre und Klima», «Wie funktionieren Impfstoffe?», «Magnetresonanz: Bilder aus dem menschlichen Körper» und der öffentliche Vortrag «Optionen der zukünftigen individuellen Mobilität» stehen auf dem Programm. ■

Dezemberkurse der offenen kanti

offene kanti

Die offene kanti, das Bildungsangebot für Erwachsene der Kantonsschule Romanshorn, lädt im Dezember zu weiteren Kursen ein. Es handelt sich dabei um zwei Kursabende zum Thema «Musik in der Zeit» (6. und 13. Dezember, jeweils von 18.30–20.00 Uhr) und um drei Abende Spanisch-Konversation (6., 13. und 20. Dezember, jeweils von 17.00–18.30 Uhr).

Der Kurs «Musik in der Zeit» beinhaltet eine Einführung in exemplarische Werke der Musikgeschichte. Ruedi Keller, Musiklehrer an den Kantonsschulen Kreuzlingen und Romanshorn, wird Hörbeispiele analytisch und historisch kommentieren und so den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern den Zugang zur Musiksprache erleichtern. Für alle, die gerne ihr Spanisch auffrischen wollen, bieten sich die drei Kursabende «Spanisch-Konversation» an. María Widrig-Casado, gebürtige Spanierin und Spanischlehrerin an der Kantonsschule Romanshorn, diskutiert mit der Kursgruppe über die Themen «Das Wochenende kommt bald», «Geschichten aus der Vergangenheit» und «Weihnachten».
Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular sind auf der Internetseite www.offenekanti.ch zu finden oder können beim Sekretariat der Kantonsschule Romanshorn angefordert werden: 071 466 33 33. ■

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Feuer für Ihren Verkauf.

Nur mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Text Bild Druck
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Kultur & Freizeit

Hoher Auswärtssieg

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Die Pikes gewinnen das Auswärtsspiel gegen den EHC Bassersdorf im Klotener «Schlueffweg» klar und auch in dieser Höhe verdient mit 3 : 14 Toren.

Obschon die Oberthurgauer auch in diesem Spiel einige kurzzeitige «Aussetzer» zu beklagen hatten, ist es diesmal gelungen, die Überlegenheit während des gesamten Spieles nicht nur optisch sondern auch resultatemässig zu dokumentieren. Der Torreigen der «Hechte» wurde in der 5. Spielminute durch Junior Roman Jakob eröffnet und knapp eine Minute vor Spielschluss durch Routinier Strebel vollendet. Dazwischen lag ein Spiel, in welchem die Pikes für einmal überhaupt nichts anbrennen liessen und den Gegner meist gut im Griff hatten. Aufgrund der vielen Chancen, welche die Oberthurgauer auch diesmal nicht verwerten konnten, hätte das Score leicht noch höher ausfallen können. Am kommenden Samstag, 17. November 2007 gastiert der SC Rheintal in Romanshorn. Spielbeginn im EZO ist um 20.15 Uhr. ■

Saujasskönig 2007

Kath. Kirchgemeinde, KAB

Am 10. November haben sich 100 Teilnehmer/innen zum traditionellen «Saujassen» zum 100-Jahr-Jubiläum der KAB (Katholische Arbeitnehmer/innen-Bewegung) in Romanshorn getroffen.

Dieses Jahr wurde der jüngste Saujass-König aller Zeiten erkoren: der 10-jährige Benjamin Koller aus Uttwil mit 843 Punkten. 2. Paul Rüegg sen. (835), 3. Marcel Bischof, Ursy / FR (834), 4. Margrith Hungerbühler, Romanshorn (823), 5. Margrit Reichen, Romanshorn (818), 6. Louis Bischof, Romanshorn (813), 7. Sandra Himmelberger, Romanshorn (813), 8. Willi Fässler, Romanshorn (801), 9. Ursula Wismer, Uttwil (801), 10. Erst Hungerbühler, Romanshorn (794).
Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer/innen und auch an alle, die im Hintergrund mitgeholfen haben. Also ein Aufwiedersehen am 2. Samstagabend im November des Jahres 2008, wenn es wieder heissen wird: «Saujassen mit Lotto für Jung und Alt auf dem Schlossberg in Romanshorn». ■

Bistro-Wochenende mit Engeli, Spina & Co.

Bistro-Komitee

«Drei Männer im Boot – ganz zu schweigen vom Hund» heisst das Figurentheater und Schaupiel mit Simon Engeli, Giuseppe Spina, Rahel Wohlgensinger und Noce Noseda. Das Quartett gastiert mit seiner neuesten Komödie morgen Samstag und übermorgen Sonntag in der Aula der Kantonsschule.

«Wir werden diese Geschichte bis zum bitteren Ende durchstehen, komme, was wolle. Wir waren losgefahren, um uns zwei Wochen auf dem Fluss zu vergnügen, und wenn wir dabei draufgehen sollten.»

So beginnt die rasante Komödie mit hintergründigem Humor um eine pannenreiche Bootsfahrt von drei hypochondrischen Freunden samt ihrem neurotischen Hund auf der Themse. In der an sich beschaulichen Flussreise jagt eine Komikszene die andere, aber auch nachdenkliche, melancholische Töne schwingen mit.

Die Komödie wird ausnahmsweise gleich zweimal geboten, am Samstagabend und am frühen Sonntagabend. Die Samstagsvorstellung findet wie üblich in der Aula der Kantonsschule mit Beginn um 20.15 Uhr statt und selbstverständlich werden ab 19.30 Uhr an Bar und Buffet kühle Drinks und feine Häppchen serviert.

Die Sonntagsvorstellung (ebenfalls in der Kanti-Aula) beginnt um 17.00 Uhr

Für Reservationen: bistro-komitee@gmx.ch oder Telefon 071 463 36 25 ■

«Tillsammans – Together»

IG feines Kino, Andrea Röst

Ein differenziertes, humorvolles Bild einer schwedischen Wohngemeinschaft der 70er-Jahre

- Studiofilm am Freitag, den 16. November 2007 im Kino Modern Romanshorn
- Bar Aperitivo ab 19.30 Uhr, Film um 20.15 Uhr
- Schweden, 2000; Originalversion d/f Untertitel, ab 14 Jahren.

Das schwedische Regietalent Moodysson beobachtet humorvoll und differenziert das Leben einer Wohngemeinschaft der 70er-Jahre: Es gibt weder Handy noch Internet, dafür aber den handbemalten VW-Bus, Räucherstäbchen und Strickpullover in Braun und Orange. Man züchtet selbst Gemüse, isst kein Fleisch, trinkt keine Cola und über den nicht erledigten Abwasch werden politische Grundsatzfragen abgehandelt…

«Together» ist ein Film über Menschen, die versuchen, zusammenzuleben. Manchmal funktioniert es gut, manchmal nicht. Es geht um das Leben und die Liebe, um Familienglück und Familienunglück, um Kinder und Erwachsene… ■

Im Zeichen der fliegenden Worte

Betula, Renate Ribler

Der Betula-Poetry-Slam-Contest, der immer bekannter wird, hat bereits einen festen Platz und ist ein Höhepunkt im Jahresablauf des kulturellen Angebotes. Die tollen Interpreten lockten über 140 Personen in die Beschäftigungswerkstatt Ilex.

Die Slammerikonen Etrit Hasler und Patrick Armbruster moderierten den Abend und wärmten das Publikum mit einem stimmgewaltigen Dialog an. Die Zuhörer hatten die Aufgabe, neben lustvollem Erleben, die einzelnen Slammer zu bewerten. Spontanität ist wichtig für die Slammer, der Ablauf wird am jeweiligen Abend ausgelost.
Lars Ruppel aus Marburg eröffnete den Wettbewerb mit einem Liebesgedicht für Brot, das, wie er meinte, einen Tisch erzittern lässt. Ein Mann, dem die Adjektive wie ein Wasserfall aus dem Mund flossen.
Metush Gjuraj freestylte direkt aus seinem Leben: «Ich fühle mich nervös, ich bin Albaner, ich bin Muslim…». Wolfgang K.Fiege: «Es kann doch mal vorkommen, dass ich in den Spiegel schaue und mich nicht wieder erkenne». Ausserdem wurden auch die Monokulturen von ihm in einem Sprechgesang gehuldigt. Nicolette Kretz rezitierte ihre blutigen Texte vom Schlachten der Tiere im breitesten Berndeutsch. Der Berliner Wehwalt Koslovsky traf seine Musen im Supermarkt oder beim Blumengiessen an. Michael Helmig aus Ravensburg meinte zur Terrorhysterie: «Die grosse Gefahr lauert immer da, wo man sie nicht erwartet, zum Beispiel beim Buddismus.» Grohacke slammte zur These: «Nur Fliegen ist schöner – Nur Fadenwürmer schmecken besser.» Der Aviophopiker sprach vielen Zuhörern direkt aus der Seele. Xochil A.Schütz aus Hamburg liess mit ihren Gedichten und ihrer Stimme die Herzen schmelzen. Sie zeigte dann aber auch eine freche, frivole, witzige Seite mit dem Text: «Ich will ein Luder sein.» Der Schnellredner Graf H.H von Hinten machte IKEA zu seinem Thema. Adam und Eva oder die Wirrungen einer einseitigen Liebe waren der Inhalt von Walter Bühler aus Amriswil. Vegetarier, Anti-Alkoholiker und Nichtraucher, dies waren die Anhaltspunkte des authentischen und engagierten Slammer Micha-El Goehre aus Bielefeld.
Der Sieger Lars Ruppel gewann eine Flasche Absinth, die er anschliessend mit seinen Mitstreitenden teilte. Wir gewannen wiederum einen Abend mit einer Themenvielfalt, die nur das Leben kennt. Der lustvolle, experimentierfreudige Umgang mit der Sprache wäre auch ein Mittel jeden Deutschunterricht zu einem Fest der Wörter zu machen. ■

Zurück auf der Siegerstrasse

HCR, Lukas Raggenbass

Der HC Romanshorn gewinnt auswärts in Gossau mit 33:27 (17:12).

Die gewohnt starke Offensive und ein überragender Hubmann im Tor machten den Sieg möglich. Der HC Romanshorn hat die Tabellenführung durch diesen Sieg wieder übernommen.
Nach Verlustpunkten liegt man hinter Goldach auf Rang zwei. ■

Vortrag und Tonbildschau

Klub der Älteren, Hans Hagios

Vortrag über Demenzerkrankung und Tonbildschau über Ferienwoche und Klubreise

Am Donnerstag, 22. November, 14.00 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus, findet der Vortrag über die Demenzerkrankung statt. Über das Krankheitsbild und den Umgang mit Erkrankten referieren von der Alzheimervereinigung Thurgau: Präsidentin: Therese Siegenthaler, Sozialbegleiterin, Frauenfeld sowie Vorstandsmitglied und Kassier: Toni Loser, pens. Pflegeheimleiter, Romanshorn. Es gibt auch Informationen über die Alzheimervereinigung und deren Unterstützungsangebote für Angehörige und Betroffene. Alzheimer ist ein Thema, das uns alle angeht. Besuchen Sie deshalb diese Informationsmöglichkeit. Während der Pause werden Getränke unentgeltlich abgegeben. Anschliessend zeigt Albert Schönenberger seine Tonbildschauen, die er über die diesjährige Ferienwoche im Wallis und über die Klubreise zum Basler Rheinhafen erstellt hat. Dabei können Ferien- und Reise-Erlebnisse aufgefrischt und wunderbare Landschaftsbilder betrachtet werden. Diese Tonbildschauen sind auch für jene interessant, die an den erwähnten Reisen nicht teilgenommen haben. A. Schönenberger ist bekannt als «Profi-Fotograf und Ersteller von Tonbildschauen». Kommen und staunen Sie über die schönen Fotoaufnahmen!
Dieser Anlass ist öffentlich. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Der Vorstand freut sich auf einen guten Besuch dieser Veranstaltung. Klubinfos siehe auch: www.klub-der-aelteren.ch! ■

Unnötige Niederlage

FCR, Frank Oehler

Trotz drückender Überlegenheit in der ersten Halbzeit und dem Führungstreffer von Schenk verliert der FC Romanshorn das letzte Spiel dieses Jahres gegen den FC Münsterlingen mit 1:3 (0:0).
Die Gäste hatten mit Sovric den erwarteten Goalgetter und profitierten von Fehlern in der Romanshorner Abwehr. Zudem wurden die zahlreichen Chancen wieder nicht verwertet und die Angreifer des Heimteams waren vor dem gegnerischen Tor zu harmlos.
Öffnungszeiten Clubhaus während Winterpause: Das Clubhaus ist während der Winterpause jeweils am Samstag von 13.30–17.30 Uhr geöffnet. Es sind alle herzlich willkommen, auch Nichtfussballer! ■

Behörden & Parteien

Melden Sie Ihre Veranstaltungen!

Stadtmarketing

Die Gemeinde Romanshorn führt einen neuen Veranstaltungskalender ein.
Die Daten werden neu auf einer zentralen Datenbank gespeichert und die Verwaltungsqualität kann so weiter verbessert werden. Bitte melden Sie uns alle bekannten Veranstaltungstermine für das Jahr 2008. Die Termine werden in einer zentralen Veranstaltungs-Datenbank erfasst. Terminmeldungen müssen mit dem offiziellen Meldeformular mitgeteilt werden. Das Formular kann per Mail (stadtmarketing@romanshorn.ch) bestellt werden. Allerletzter Termineingabeschluss: **20. November 2007**. Die Koordinationssitzung und Vereinspräsidentenkonferenz findet am **Donnerstag, 22. November 2007**, **im Bodansaal Romanshorn** statt. Über die erweiterten Funktionen und Möglichkeiten im neuen Veranstaltungskalender informieren wir Sie direkt an der Konferenz. Wir freuen uns auf ein vielfältiges und attraktives Programm 2008. ■

Ja zur Erschliessung Hof

Vorstand CVP Romanshorn

Am 25. November 2007 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Romanshorn über die Erschliessung Hof und die damit geplante Anbindung des Industriegebietes an die Amriswilerstrasse.

Seit dem Bau der neuen Hofstrasse vor rund 20 Jahren hat sich das Industriegebiet Hof rasant entwickelt. Zahlreiche Romanshorner Firmen haben während dieser Zeit Neubauten im Industriegebiet erstellt und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Es waren in den letzten Jahren vor allem die KMU-Betriebe, die der Gemeinde hohe Steuererträge beschert und die guten Rechnungsabschlüsse ermöglicht haben. Die Budgetgemeindeversammlung vom Januar dieses Jahres hat den Gemeinderat mit grossem Mehr beauftragt, das Projekt zügig voranzutreiben.
Die Anbindung der Hofstrasse an die Amriswilerstrasse ermöglicht weitere Industriebauten von interessierten örtlichen Firmen. Eine der grössten noch vorhandenen Industriebaulandreserve kann mit diesem Projekt endlich optimal erschlossen werden. Jahrelang haben Gemeinde und Kanton nach einer Lösung gerungen. Hauptziel ist die Verbesserung der Verkehrssituation im Industriegebiet Hof. Gleichzeitig können die benachbarten Quartiere und der Weiler Hungerbühl vom lästigen Schleichverkehr entlastet werden. Durch die Öffnung und Verlegung des Märzenbachs erfährt das Gebiet eine ökologische Aufwertung. Von den Gesamtkosten im Betrag von Fr. 6'180'000.– hat die Gemeinde Fr. 1'021'000.– zu bezahlen.
Der Vorstand der CVP beurteilt dieses Projekt als wichtigen Bestandteil der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung von Romanshorn. Die Investition lohnt sich. Denn damit können mehrere Probleme auf einmal gelöst werden: vollständige Erschliessung des Industriegebietes, Entlastung der Gemeinden Romanshorn und Salmsach vom Durchgangs- und Werkverkehr. Der CVP-Vorstand bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Baukredit zuzustimmen. Bei Annahme kann das Projekt bereits 2008/2009 realisiert werden. ■

Geheimnis…

Pfarreirat St. Johannes

Zum Thema «Geheimnis» findet der diesjährige Pfarreiabend statt.

Alle sind ganz herzlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn viele am Samstag, 24. November, um 17.30 Uhr zum Gottesdienst, mitgestaltet durch eine Bibelgruppe und den Romanshorner Gospelchor, erscheinen und anschliessend in den Bodansaal kommen, um dort mit uns einige, gemütliche Stunden zu verbringen.

Es gibt die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Gerichten zu verpflegen.

Programmbeginn ist um 19.30 Uhr. Es warten zahlreiche «Geheimnisse» auf Sie.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen gemütlichen, geheimnisvollen, amüsanten,… Pfarreiabend. ■

Weihnachtsaktion

Evang. Kirchgemeinde, Pfr. Christian Scharpf

Stellen Sie sich vor, es hätte Ihnen niemand beigebracht, wie Sie Ihre Zähne putzen können. Niemand hätte Ihnen Lieder oder Spiele beigebracht. Und ihr Spielzeug wäre grad so das gewesen, was der Abfall des Dorfes hergibt. Sie hätten sicher nach Tabak und Schweiss gerochen, wie das der Schriftsteller Hemingway gefordert hat. Aber nicht nur danach. Und nicht nur als Mann.

Stellen Sie sich weiter vor, wie es ist, wenn man gemieden oder ausgelacht wird. Ich hoffe, Sie kennen es nicht zu gut.

Wenn Sie sich die beiden Zustände vorstellen, verwahrlost oder ausgegrenzt, dann wissen Sie, was wir mit unserer Weihnachtsaktion verhindern oder zumindest lindern wollen. Bitte lesen Sie die Unterlagen, die Sie als Evangelische zugeschickt bekommen. Bitte unterstützen Sie den Kindergarten für Roma-Kinder in Serbien und die Thurgauische Arbeitsgruppe für Behinderte.

Sie finden das nicht wichtig? Hören Sie mit Zähneputzen auf und warten Sie ab... ■

Weitere Fragezeichen zum Neubau Verbindungsstrasse Hof

Grünes Forum

In seiner letzten Medienmitteilung zeigte das Grüne Forum Romanshorn auf, dass der zu erwartende Nutzen die neue Verbindungsstrasse Hof nicht rechtfertigt. Hinter die geplante Finanzierung sind genau so grosse Fragezeichen zu setzen.

Kantonsbeitrag
Laut der Vereinbarung in der Abstimmungsbotschaft bezahlt der Kanton Fr. 1'070'000.– an den Kreisel Amriswilerstrasse und Fr. 730'000.– an die Verbindungstrasse. Nach § 48 Abs. 1 des Strassengesetzes des Kantons Thurgau können Bau und Unterhalt durch Vereinbarung (zwischen Kanton und Gemeinde) geregelt werden, wo Strassen und Wege des Kantons und solche von Gemeinden **aneinanderstossen.**

Im vorliegenden Fall stossen die Amriswilerstrasse als Kantonsstrasse und die geplante Verbindungsstrasse am geplanten Kreisel Amriswilerstrasse aneinander. Eine Beteiligung des Kantons am Kreisel ist demnach unproblematisch. Fraglich ist jedoch, ob eine Kantonsbeteiligung von 100% Sinn und Zweck dieser Gesetzesnorm noch entspricht.

Mit Sicherheit lässt sich aber nicht begründen, dass der Kantonsbeitrag an die Verbindungsstrasse sich an Wortlaut und Sinn von § 48 Abs. 1 des Strassengesetzes hält. Die bestehende Hofstrasse ist eine Gemeindestrasse und der Kanton darf an eine Gemeindestrasse keine Beiträge bezahlen. Ein Abtretungsbeitrag des Kantons an die geplante Verbindungsstrasse ist auch nicht zulässig, da diese heute noch gar nicht besteht.

Was ist also der Hintergrund für diese extensive, wenn nicht sogar widerrechtliche, Auslegung des Strassengesetzes? Wollte der Kanton der Gemeinde mit seiner vollständigen Übernahme des Kreisels und seinem Beitrag an die Verbindungsstrasse der Gemeinde helfen, ihren eigenen Beitrag auf Fr. 1'021'000.– zu drücken, sodass er im Gegenzug auf bequeme Art und Weise die Zufahrt zu einer künftigen T14 erhalten würde?

Hinzu kommt, dass damit die Vereinbarung zwischen dem Kanton und der Gemeinde der Abstimmung über die T14 im Jahre 2005 widerspricht. Wir erinnern uns, dass das Thurgauer Stimmvolk die T14 damals abgelehnt hatte. Wenn der Kanton, hinter dem das Baudepartement und letztlich Regierungsrat Ruprecht steht, nun kommt und sagt, dass er die Verbindungsstrasse mit dem Bau zur künftigen T14 begründe, missachtet er klar den damaligen Volkswillen. Wollen die Romanshorner StimmbürgerInnen das?

Perimeterbeiträge (Erschliessungsbeiträge)
Die Botschaft erweckt den Eindruck, dass mit den Vereinbarungen über die Landumlegungen von Seiten der Grundeigentümer mit keinerlei Opposition zu rechnen sei. Dieser Eindruck täuscht. Es ist bekannt, dass bereits mehrere Einsprachen gegen die Perimeterbeiträge eingegangen sind. Daraus können sich sehr lange Rechtsstreitigkeiten entwickeln. Dies ist nur zu verständlich, wenn man sieht, dass die Grundeigentümer sage und schreibe Fr. 2'933'000.– bezahlen sollen, für etwas, das sie vielleicht gar nie wollen.

Wenn sich die Grundeigentümer in den Rechtsverfahren durchsetzen und weniger bezahlen müssen, wird die Gemeinde den Ausfall übernehmen müssen. Wollen die RomanshornerInnen etwas derart Umstrittenem zustimmen? Und was passiert, wenn der Gemeindeanteil höher ausfallen wird? Wer genehmigt diesen Mehrbetrag dann noch?

Fazit
Mit einem Ja würden die StimmbürgerInnen einen Bruttokredit von Fr. 6'180'000.– bewilligen. Allenfalls nicht einträgliche Perimeterbeiträge werden der Gemeinde belastet, was den Gemeindebeitrag von Fr. 1'021'000.– massiv verteuern würde. Mit einer unklaren, allenfalls sogar widerrechtlichen, Finanzierung sollen dem Kanton eine Zufahrt zur T14 und gewissen Romanshorner Industriellen eine Verbindungstrasse ermöglicht werden, die unter Berücksichtigung des Nutzens, des Kulturlandverlustes und der entstehenden Kosten völlig unnötig ist.

Das Grüne Forum lehnt deshalb diese Strasse auch aus diesen Gründen ab. ■

Mitteilungen des Einwohneramtes

27. Oktober bis 09. November 2007

Einwohneramt Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

03. November

- Laister, Claudia Simone, von Safenwil AG, in Romanshorn;
  Aygun, Güney, von der Türkei, in Romanshorn

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

23. Oktober

- Altherr, Rosa, geb. 27. November 1922, von Speicher AR, in Romanshorn

GEMEINDE ROMANSHORN

Chirche-Zmorge

Evang. Kirchgemeinde, Diakon Martin Haas

Laiensonntagsgottesdienst mit Chirche-Zmorge, Taufe und Begrüssung von Meret Engel

Am Sonntag, den 18.11.07 sind alle ganz herzlich ab 9.00 Uhr zum Chirche-Zmorge in die evangelische Kirche Romanshorn eingeladen.
Gestärkt durch ein feines Frühstück mit Zopf, Kaffe etc. werden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher eingeladen, sich Gedanken zu machen, was für sie Verständnis heisst.
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konf-Klasse von Diakon Martin Haas haben sich mit diesem Thema auseinandergesetzt und mit Videoclips, Texten, Gedanken und Gebeten einen Gottesdienst gestaltet.
Jannik Sonderegger aus Romanshorn wird in diesem Gottesdienst getauft.

Herzlich begrüsst und in unserer Kirchgemeinde willkommen geheissen, wird unsere Pfarrstellvertreterin Meret Engel, die bis Ende Jahr in unserer Kirchgemeinde tätig sein wird. ■

News aus der Bauverwaltung

Bauverwaltung

Baugesuche
Von den seit den letzten News bewilligten Bauvorhaben möchten wir insbesondere auf folgende hinweisen:

- Ellenbroek Hugentobler AG: Neubau Gewerbehaus
  Parzelle Nr. 3226, Hofstrasse 20
- SBB AG Bern: Einbau Shop Bahnhofgebäude
  Parzelle Nr. 1814, Im Bahnhof 1
- Raiffeisenbank: Anbau Bancomat und Vordach, Erstellung eines Parkplatzes, Versetzen der Reklame
  Parzelle Nr. 2445, Arbonerstrasse 4

Tiefbauarbeiten
Sanierung Kronenweg
Mit den Bauarbeiten wurde Anfang November 2007 begonnen. Der Kronenweg ist bis Anfang Dezember 2007 saniert. Der Deckbelag wird nächstes Jahr eingebaut.

Erschliessung Brüggli
Das Los D (Kamorstrasse sowie Verlängerung Amsel- und Drosselweg) wird bis Ende November 2007 im Rohbau fertig. Damit sind die Grundstücke entlang der neuen Kamorstrasse erschlossen.

Sanierung Hafenstrasse
Nach den sehr umfangreichen Werkleitungsarbeiten ist die Strasse Ende November 2007 im Rohbau erstellt.

Altkleidersammlung
Am Freitag, 23. November 2007, sammelt die Schweizer Kinderhilfsorganisation Terre des hommes in Zusammenarbeit mit CONTEX in Romanshorn Altkleider und Gebrauchtschuhe. Die Stiftung verwendet den Erlös aus dieser Sammlung zur gezielten Hilfe für Kinder in Not. Terre des hommes leitet Ernährungszentren, sorgt für eine mögliche Schul- und Ausbildung und setzt sich im Kampf gegen den Kinderhandel ein.

Die Säcke, die vor der Sammlung in der Gemeinde verteilt wurden, sind am Sammeltag möglichst vor 08.00 Uhr gut sichtbar an die Strasse zu stellen. ■

Ja zur Erschliessung Industrie Hof

SP Romanshorn

Nach einer kontrovers geführten Diskussion beschloss der Vorstand der SP Romanshorn die Ja-Parole zum Kreditbegehren des Gemeinderates für die verkehrsmässige Erschliessung des Industriegebietes Hof. Grundsätzlich ist es ortsplanerisch zu begrüssen, dass die Industrie- und Gewerbezonen sich am Rand des Baugebietes konzentrieren. Dazu gehört aber eine mindestens ausreichende, wenn nicht überdurchschnittliche Infrastruktur, um im Wettbewerb mit anderen Gemeinden betreffend Ansiedlung neuer oder Erhalt vorhandener Industriebetriebe bestehen zu können. Für die SP Romanshorn ist ein Bekenntnis zu einem Produktionsstandort Schweiz und zum Erhalt der entsprechenden Arbeitsplätze selbstverständlich. Es ist eine gesellschaftliche Tatsache, dass nicht alle Werktätigen die Fähigkeiten mitbringen, um in High-Tech-Unternehmen oder Dienstleistungsbetrieben arbeiten zu können. Vor diesem Hintergrund kann dem Bau dieser neuen Erschliessungsstrasse zugestimmt werden, auch wenn diese grösstenteils durch unverbautes Landwirtschaftsland führt und ökologisch an sich negative Auswirkungen hat. Für den Vorstand der SP Romanshorn wird mit diesem Strassenbau zudem keinesfalls der Bau einer Hochleistungsstrasse – T14 oder T13 – oder die Einzonung weiteren Landwirtschaftslandes präjudiziert. Die neue Erschliessungsstrasse wird keinen neuen Verkehr anziehen, sondern das bereits bestehende Verkehrsaufkommen besser verteilen und von ungeeigneten (z.B. durch Hungerbühl) oder stark besiedelten Strassen fernhalten. Begrüsst werden ausserdem Bestrebungen des Gemeinderates in Richtung einer zusätzlichen Bahn-Haltestelle im Bereich Hof. Da schliesslich für den Strassenbau auch namhafte Kantonsbeiträge zugesichert sind, welche die Gemeindekasse entlasten, befürwortet der Vorstand der SP Romanshorn die Erschliessung Industrie Hof und empfiehlt, an der Kreditabstimmung vom 25. November 2007 ein Ja einzulegen. ■

Gratulation zur Promotion

Gemeindekanzlei

Mit dem Thema «Weiterentwicklung der Unterrichtskultur in Mathematik» promovierte Frau Dr. Gerda Buhl an der Pädagogischen Hochschule Weingarten (Deutschland) zum Doktor der Erziehungswissenschaften.
Die seit mehreren Jahren an der Sekundarschule Romanshorn und seit letztem Jahr auch an der Pädagogischen Hochschule Rorschach unterrichtende Pädagogin schloss die Prüfungsfächer Psychologie, Pädagogik und Mathematikdidaktik mit «magna cum laude» ab.
Das Bild zeigt den Rektor der Fachhochschule Weingarten, Herrn Professor Dr. Jakob Ossner, bei der Übergabe des Diploms an Frau Dr. Gerda Buhl. Herzliche Gratulation zur Promovierung! ■

Tag der offenen Türe im Gemeindehaus

Gemeindekanzlei

Am Samstag, 24. November 2007, findet im Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 19 ein Tag der offenen Tür statt. Im Vordergrund stehen die Kontaktpflege und der Informationsaustausch zwischen den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung mit der Bevölkerung.
In den vergangenen Wochen wurden im Gemeindehaus einige Umbauarbeiten vorgenommen. Die Gemeindekanzlei hat im ersten Obergeschoss neu renovierte Büros bezogen und im Erdgeschoss wurde ein offener und freundlicher Kundenempfang erstellt. Mit den Umbauarbeiten konnten die Abläufe, die Stellvertretungen sowie der Kundenempfang deutlich verbessert werden.

Wichtige Kontaktpflege
Am Tag der offenen Tür können im Gemeindehaus sämtliche Räumlichkeiten besichtigt werden. Gerne zeigen wir Ihnen auch, wo der Gemeinderat die wichtigen Entscheide fällt. Im Vordergrund steht jedoch die Kontaktpflege zwischen den MitarbeiterInnen und der Bevölkerung. Alle MitarbeiterInnen werden anwesend sein und geben gerne Auskunft über ihren Arbeitsbereich oder stehen für Fragen zur Verfügung.

Herzliche Einladung
Der Tag der offenen Tür im Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 19 findet am Samstag, 24. November 2007, von 10.00 bis 14.00 Uhr, statt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür. Die MitarbeiterInnen betreiben auch eine kleine Festwirtschaft. Der Gemeinderat und die MitarbeiterInnen freuen sich auf Ihren Besuch. ■

Marktplatz

Besonderes am Wochenmarkt

Markus Bösch

Am Freitag, 16. November ist eine Schulklasse beim Wochenmarkt anzutreffen: Die Erstklässler machen auf die Situation von Strassenkindern in der Dritten Welt aufmerksam.
Dabei verschenken sie gebastelte Gegenstände und sammeln für die Organisation Terre des hommes.

Drei Wochen später, am 7. Dezember, macht der Samichlaus einen Besuch: Ab 9 Uhr ist der rotgewandete Mann auf dem Wochenmarkt anzutreffen.

Die Betreiber der vielfältigen Marktstände freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. ■

Gebraucht, aber immer noch schön!

Gemeinnütz. Frauenverein, Helena Städler

Suchen Sie günstige Kinderkleider in den Grössen 50 – 164 oder andere diverse Bebeartikel? Bei der Kinderartikelbörse des gemeinnützigen Frauenvereins Romanshorn, an der Hafenstrasse 3, warten neben Kleidern auch Kinderwagen, Autositze, Bettli, Tragetücher und weitere Kinderartikel auf neue Besitzer.

Öffnungszeiten:

Dienstag	14.00–18.00 Uhr
Donnerstag	14.00–18.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat	09.00–11.30 Uhr

Jeweils freitags 16., 23. und 30. November, sowie 7. und 14. Dezember bieten wir Ihnen die Gelegenheit vom Abendverkauf zu profitieren.

Von 17.00–20.00 Uhr können Sie in unserer Kleiderbörse einkaufen. An diesen Abenden werden keine Annahmen gemacht. ■

Neue Creativpapiere

Ströbele AG

Der Herbst geht bereits in den Winter über und läutet damit die Bastelsaison ein. Gerade vor Weihnachten wird so viel gebastelt wie im ganzen Rest des Jahres nicht. Rechtzeitig dazu hat Ströbele das komplette Sortiment an Artoz-Creativpapieren erneuert.

Wer bei Ströbele vor der Wand mit den Artoz-Papieren steht, der kommt aus dem Staunen kaum raus. Es scheint, als wenn es jede Farbnuance gäbe: Wunderschön sind die warmen Trendfarben, zauberhaft die zarten Pastelltöne, gerade mit den faszinierenden Abstufungen lassen sich natürlich umwerfende Effekte erzielen.

Wer also vorhat, in den kommenden Wochen das eine oder andere Geschenk zu basteln, der sollte nicht versäumen, sich die neue Kollektion der Artoz-Creativpapiere anzusehen. «Es würde mich nicht wundern», sagt die gelernte Papeteristin Bernadette Nater, «wenn mancher beim Anblick der Kollektion nicht widerstehen kann.» ■

Die Alp am Bodensee

Thomas Riesen

Vom 17. November bis Mitte Februar verwandelt sich das Fischbeizli zur Mole in Romanshorn in die «Alp am Bodensee». Dazu gehört eine aufwändige Dekoration und passendes Essen.

Im hinteren Teil des Restaurants steht die Alphütte mit Blumen und daran fliesst ein kleiner Bach vorbei, über den eine Brücke führt. Auch ein Wald gehört zur Dekoration, ebenso wie Schafe, Kühe, Hühner – eben alles was es auch auf einer Alp gibt. Vögel zwitschern und am Himmel leuchten die Sterne. Vor dem Restaurant liegt die Feuerstelle, an der Glühwein serviert wird. Alles entsteht in Handarbeit und wird mit viel Liebe für die Gäste hergerichtet. «Gekauftes sieht kalt aus, so lebt alles viel mehr und es entsteht ein ganz anderes Ambiente», erläutert die Wirtin Ursula Bolt.

Alles frisch gekocht

Und weil sie darauf viel Wert legt, wurde die Speisekarte entsprechend angepasst – wobei selbstverständlich alles frisch gekocht wird. Es gibt Chässuppe mit Brot und Pilzen, Chrütlisalat vo dr Alp, Forelle us em Bach, Chäshörnli mit Brotbrösmeli, Holzfällersteak mit Pilz und Speck, Raclette und andere Spezialitäten, die zum Thema passen. Als Dessert hat sie sich zum Beispiel für Milchglace mit Vanillegeschmack und heisser Schokolade entschieden, aber auch Öpfelchüechli und Kafiglace mit Nidel oder Birrebrot bietet sie an. Zu trinken gibt es unter anderem Glühwein aus Moscht. Passend zum Motto ist zudem ein Älpler-Zmorge geplant.

Reservierung empfohlen

Ergänzt wird das Programm durch einen Nachmittag für Väter und ihre Kinder am 24. Dezember sowie Livemusik. Die Dekoration nimmt während dieser Zeit viel Platz im Restaurant ein. So bleibt nicht gleichviel Platz wie sonst und die Familie Bolt empfiehlt Gästen ihre Plätze zu reservieren. Es sind Gesellschaften bis zu 40 Personen möglich. «Die Alp am Bodensee» öffnet am 17. November und schliesst ihre Tür Mitte Februar. Geöffnet hat sie jeweils am Samstag und am Sonntag ab 9 Uhr. Auf Anfrage werden Gäste auch an anderen Tagen in heimeliger Atmosphäre bedient. ■

Velosammlung am 24. November

Urs Oberholzer-Roth

Schon zum 14. Mal sammelt der Verein «Selbsthilfeprojekte im Osten» in Romanshorn Velos für Rumänien.

Für viele Romanshornerinnen und Romanshorner, aber auch Leute aus der Umgebung, ist es mittlerweile schon fast zu einer Selbstverständlichkeit geworden, einen ausrangierten Stahlesel zur Sammlung zu bringen.

Man könnte schon beinahe von einer Stammkundschaft sprechen!

Wer sein noch intaktes oder auch reparaturbedürftiges Fahrrad nicht mehr braucht, kann es am Samstag, dem 24. November 2007 zwischen 10.00 und 11.30 Uhr zur Sekundarschule Weitenzelg bringen.

Eine Einschränkung wird bei Kindervelos gemacht: diese müssen in funktionstüchtigem Zustand sein. Hingegen werden auch Ersatzteile sehr gerne angenommen. Als Beitrag an die Transportkosten nehmen wir gerne eine freiwillige Entsorgungsgebühr von z.B. Fr. 5.– pro Velo entgegen.

Gleichentags wird auch an anderen Orten in der Ostschweiz gesammelt. So kommen jedes Jahr Hunderte von ausrangierten Fahrrädern zusammen, die jedoch in Rumänien noch absolut ihren Wert haben.

Dort werden sie repariert und zu relativ günstigen Preisen an die arme Bevölkerung verkauft, was eine respektable Anzahl von Arbeitsplätzen sichert.

Leider kann der Verein keinen Abholservice anbieten. Für weitere Auskünfte melden Sie sich unter 071 463 17 25. ■

Gesundheit & Soziales

Vorstandsmitglieder gesucht

Tageselternverein Oberthurgau,
Karin Keel Walliser

Interessieren Sie sich für soziale Anliegen, für Familienfragen, für Werbung, Finanzen, Sponsorensuche? Denken Sie gerne mit, wie sich ein Verein entwickeln kann?

Für den Vorstand des Tageselternvereins Oberthurgau suchen wir 2–3 Frauen und Männer, die sich gerne für unseren Verein einsetzen wollen. Der Zeitaufwand ist neben den ca. 6 Sitzungen im Jahr frei wählbar. Sie können Ihre Fähigkeiten und Ideen in einem engagierten Team einbringen und Konkretes mitgestalten. Die Arbeit ist grössenteils ehrenamtlich aber wir bieten die Möglichkeit in einem engagierten Team nebenberufliche Qualitäten anzuwenden oder zu entwickeln. Interessiert? Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Karin Keel Walliser, Präsidentin, Telefon 071 460 05 70 ■

Trennungsgewalt

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau

Die Trennungszeit ist oft eine besonders gefährliche Phase für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen. In vielen Fällen dauert die Gewalt nach Beendigung des Zusammenlebens weiterhin an, oft in Form von «Stalking» (engl. auflauern, heranpirschen). Das heisst, der Expartner macht wiederholte, unerwünschte Versuche, sich der Frau anzunähern oder mit ihr zu kommunizieren. Er stellt ihr nach, beobachtet sie, verfolgt sie, belästigt sie per Telefon, SMS, Mail oder terrorisiert sie beispielsweise, indem er stundenlang vor ihrem Haus steht oder vor ihrem Arbeitsplatz wartet. Stalking dauert in vielen Fällen lange und bedeutet für die Betroffenen meist eine massive Einschränkung ihrer Lebensqualität. Den besten Erfolg, das Stalking zu beenden, ist es, den Kontakt ganz klar abzubrechen und die Trennung konsequent durchzuführen. Bestehen gemeinsame Pflichten z.B. hat das Paar Kinder, wird es noch schwieriger. Oft droht der Stalker mit Entführung der Kinder bzw. er werde der Vormundschaftsbehörde melden, dass die Frau die Kinder schlecht betreue. Manchmal macht er die Frau an ihrem Arbeitsplatz oder an ihrem neuen Wohnort schlecht.

Expartner, die eine Trennung nicht akzeptieren wollen, treten oft wieder in Kontakt, indem sie ihrer Expartnerin unerwünschte Geschenke machen. Auch dies gehört zu ihren Strategien. Vielen Frauen fällt es schwer, sich dagegen abzugrenzen und weiterhin konsequent nicht zu reagieren, da es ihrem Sinn für Höflichkeit widerspricht. Die Stalker können sehr hartnäckig sein. Bleiben ihre Expartnerinnen konsequent, versuchen sie es nicht selten mit eindrücklichen Liebesbezeugungen und beteuern, sie könnten ohne die Frau nicht mehr leben. Sie versprechen sich zu bessern, eine Therapie zu machen usw. Doch diese Einsicht ist in den allermeisten Fällen nicht von Dauer und kommt leider zu spät! Sind Sie von Trennungsgewalt oder Stalking betroffen? Wir beraten Sie kostenlos und vertraulich.

Sie erreichen uns unter 052 720 39 90

Montag	15 – 18 Uhr
Dienstag	14 – 17 Uhr
Mittwoch	14 – 17 Uhr
Donnerstag	10 – 16 Uhr
Freitag	10 – 12 Uhr ■

Treffpunkt

Hr. Oberholzer-Roth…. Romanshorn braucht die Hofstrasse

Mit grossem Erstaunen und mit entsprechendem Kopfschütteln habe ich Ihren Leserbrief mit grösster Aufmerksamkeit gelesen.

Es ist doch tatsächlich Ihre ernsthafte Meinung, das produzierende Firmen nicht mehr «In» sind und das nur noch reine Dienstleister eine Zukunft vor sich haben.

Offensichtlich werten Sie aus Ihrer Optik den Produktions- oder Gewerbebetrieb mit seinen vielen tausenden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als weniger qualifiziert!

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass Sie mit Ihrer äusserst oberflächlichen Betrachtungsweise so ziemlich alleine dastehen und dazu noch viele Menschen einschliesslich mich sehr verärgern!

Haben Sie sich als Lehrer auch schon einmal Gedanken gemacht, wer denn jedes Jahr die hunderten von Schulabgängern ausbilden soll?

Fragen Sie doch einmal Ihre Kollegen, wie hart es ist, speziell für die schulschwächeren jungen Leute heute einen Ausbildungsplatz zu finden, wo sie ihre meist handwerklichen Begabungen so richtig ausspielen können. Nur wenige Dienstleister können hier wirklich Hilfe anbieten.

Und haben Sie sich auch schon einmal überlegt, wer denn die vielen Dienstleister beanspruchen will … wenn niemand mehr produziert.. und niemand mehr «mit den Händen arbeiten» will. Oder sehen Sie es als grosses volkswirtschaftliches Ziel im Büro zu sitzen, An- und Verkauf zu betreiben und damit meist auf Kosten anderer das «grosse» Geld verdienen zu wollen? Nein Herr Oberholzer-Roth, so einfach ist das nicht.

Tausende von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellen täglich ihre Arbeitskraft in Industrie und Gewerbe entsprechend ihrer Fähigkeiten zur Verfügung. Spitzenleute in unseren Betrieben entwickeln täglich neue Produkte und realisieren diese mit motivierten Mitarbeitern. Oder wie können Sie es sich vorstellen, wie sich zahlreiche organisch gewachsene Romanshorner Spitzenfirmen auf dem Weltmarkt dank grösstem Einsatz mit Erfolg behaupten? Romanshorn muss alles unternehmen, damit diese erfolgreichen Betriebe sich weiterhin hier entfalten können und dies zum Wohle der kommenden Generation unserer gesamten Region. Darum vertrauen Sie uns und helfen Sie mit einem kräftigen JA die Hofstrasse zu realisieren … damit Romanshorn auch weiterhin der Wirtschaftsmotor unserer Region bleibt … denn sehr schnell ist sehr viel verloren!

Roland Gutjahr, CEO Ernst Fischer AG, Präsident Arbeitgebervereinigung Romanshorn u. Umgebung ■

Chance für Romanshorn

Wohnqualität ist und bleibt der Trumpf unserer Gemeinde als Wohnort. Gesunde Luft, eine intakte Landschaft mit See und Wald und damit verknüpft ein vielfältiges Freizeit- und Sportangebot, eine gute Verkehrslage, ein überdurchschnittliches Bildungsangebot und eine florierende Wirtschaft mit erstaunlich vielen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen sind für uns Selbstverständlichkeit geworden. Vergessen wir nicht, dass diese Wohnqualität nur dank einer blühenden Wirtschaft überhaupt möglich ist. Tragen wir Sorge zu ihr, dass es auch in unserer Zukunft so bleibt. Man würde meinen, das wären auch die Anliegen des Grünen Forums. Wir haben kein Verständnis für dessen Opposition gegen die Anbindung der Industriezone Hof an die Amriswilerstrasse.

Die vorgebrachten Gegenargumente überzeugen uns nicht: • Prognostizierte 10% Verkehrsabnahme auf der Arbonerstrasse ist vor allem für Fussgänger und Velofahrer nicht unwesentlich und ein erster Schritt in die richtige Richtung. • Der Schleichweg über Hungerbühl wird kaum attraktiver, da man nach dem Industriegebiet bereits ausserorts ist. Im Übrigen sollte die Strecke Romanshorn–Amriswil für die zulässige Geschwindigkeit überprüft werden, da streckenweise trotz beidseitigem Trottoir, Radstreifen und nur einseitiger Überbauung doch Tempo 50 gilt, was viele Motorisierte als Schikane empfinden. • Schöne Theorien über künftige Industriebetriebe entwickeln wie dies Urs Oberholzer-Roth in seinem Leserbrief vom 6. 11. tut und neue Betriebe ansiedeln sind zwei Paar Stiefel! Besonders stört uns seine Qualifizierung der Arbeitsplätze der konventionellen Industrie, dabei ist es doch für schwache Schulabgänger heute schon sehr schwierig, einen Arbeitsplatz zu finden. Es können doch nicht fast alle im Dienstleistungssektor beschäftigt werden. Sind wir also froh, dass wir auch Betriebe mit Arbeitsplätzen für weniger qualifizierte Leute haben. Interessant wäre zu erfahren, wie er sich das Wissen über die Struktur der Arbeitsplätze angeeignet hat.

Folgende Gründe sprechen für den Bau der Verbindungsstrasse Industriegebiet Hof–Amriswilerstrasse: • Das Industriegebiet Hof wird zeitgemäss erschlossen, dient den ansässigen Firmen und begünstigt das Ansiedeln neuer Betriebe. Der Schwer- und Individualverkehr verteilt sich auf zwei Seiten und entlastet spürbar den Verkehr auf der Arboner- und Amriswilerstrasse, was vor allem Fussgänger und Velofahrer schätzen werden. • Das gefahrlose Überqueren dieser Strassen zu Stosszeiten ist für Kinder und ältere Leute bereits heute ein Problem, da seit dem Bau der Kreisel praktisch keine Lücken mehr entstehen. • Die Fatzer AG, eine der ältesten Romanshorner Firmen, bleibt unserer Gemeinde erhalten und bietet weiterhin Arbeitsplätze an. Die Firma erwägt sogar eine spätere Verlegung des Produktionsbetriebs bei den Schulhäusern an der Salmsacherstrasse ins Industriegebiet Hof . Auch das Aussiedeln der Betriebe ins Industriegebiet ist ein Schritt in die richtige Richtung. • Der Bau der Verbindungsstrasse bringt uns für den Aufwand von rund einer Million Franken einen unschätzbaren Nutzen auf Jahre hinaus.

Packen wir die Chance und steigern die Lebensqualität in Romanshorn weiter – unseren Standortvorteil – und legen aus Überzeugung ein Ja für den Bau der Verbindungsstrasse in die Urne.

Yvonne und Peter Bilgeri ■

90. Geburtstag Laszlo Szabo

Seinen 90. Geburtstag kann heute Laszlo Szabo, wohnhaft an der Alleestrasse 7, feiern. Obschon Altersbeschwerden ihn nicht verschonen, pflegt er nach wie vor seine Briefmarken- und Kaffeedeckeli-Sammlungen. Dank der Betreuung durch seine Frau Alice und die Spitex kann er in der vertrauten Wohnung leben. Die Sänger des Männerchors Romanshorn gratulieren ihrem Ehrenmitglied ganz herzlich und wünschen ihm noch weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit.

Männerchor Romanshorn, Ernst Killer ■

Herzlichen Dank

• An die «Terre des hommes»-Benefizveranstaltung vom letztem Freitag • Dem tollen Publikum für ihre grosszügigen Spenden • Allen Darstellern und Darstellerinnen, die zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben • Bühnenmeister Franz Hauser für seinen grossen, fachmännischen Einsatz • Martin Pergega (Hotel Bodan) für seine unkomplizierte, unterstützende Hilfe • Der Gemeinde Romanshorn für das Zur-Verfügungstellen des Bodansaals

H. Hogrefe ■

Polizeiposten Romanshorn

Soll der Polizeiposten Romanshorn in der Anonymität versinken? Oder anders gedacht, brauchen wir überhaupt in Romanshorn die Polizei? So jedenfalls könnte man das Vorgehen unserer Regierung interpretieren. Man darf sich schon fragen, was da in Frauenfeld für Überlegungen gemacht werden oder dahinter stecken (in einem Wohnblock den Polizeiposten einzurichten, wo doch ein eigenes Haus zur Verfügung steht und erst noch am richtigen Platz). Ich finde es abwegig, dass man nicht zur Kenntnis nehmen will, dass Romanshorn je länger je mehr ein wichtiger Stützpunkt für unsere Gemeinde und die angrenzenden Orte ist. Die Gemeinde Romanshorn wird nicht kleiner und die Sicherheit und Einsatzbereitschaft sollte deshalb uneingeschränkt erhalten bleiben, was beim vorgesehenen Wohn- und Geschäftshaus nicht der Fall ist. Bewährtes zu erhalten muss mehr als nur ein Gedanke wert sein. Der bestehende Standort des Polizeipostens sollte uns die Umbaukosten wert sein.

Peter Minder ■

Nein zur Verbindungsstrasse Hof

Das Industriegebiet Hof ist bereits heute gut erschlossen. Zahlreiche florierende Betriebe haben sich dort angesiedelt und es bestehen noch Kapazitäten für weitere Firmen. Es ist deshalb nicht einzusehen, dass für eine noch bessere Erschliessung soviel Kulturland und Geld geopfert werden sollen, zumal die geplante Strasse den Verkehr nur verlagert, nicht aber reduziert. Aus den «leidgeplagten Anwohnern», wie es in der Botschaft heisst, in Hungerbühl und Fehlwies, würden «leidgeplagte Anwohner» an der Amriswilerstrasse. Mit einem grosszügigen Wendeplatz oder einem Kreisel am Ende der bestehenden Strasse könnte mit viel weniger Geld und Kulturlandverlust die jetzige Situation verbessert werden. Der lästige Schleichverkehr durch einige Quartierstrassen lässt sich mit verkehrsberuhigenden Massnahmen verhindern. Eine Renaturierung des Märzenbachs kann auch ohne neue Verbindungsstrasse realisiert werden.
Das Argument, dass bei einer Ablehnung der Verbindungsstrasse Arbeitsplätze verloren gehen, ist reine Angstmacherei. Romanshorn bleibt auch ohne diese Strasse ein attraktiver Arbeits- und Industriestandort. Stimmen Sie deshalb NEIN zur Verbindungsstrasse Hof!

Maya Iseli, Kantonsrätin GP ■

Die durchgehende Hofstrasse ist unnötig!

Das bestehende Industriegebiet Hof kann sehr gut und kostengünstig durch eine reine Zufahrtsstrasse – ohne Anbindung an die Amriswilerstrasse – erschlossen werden. Die Kompetenz dazu hat der Gemeinderat. Er sollte sie nützen. Diese Zufahrtsstrasse wird auch der Firma Drahtseilfabrik Fatzer genügen. Dies umso mehr als diese, nach meiner Meinung, gar nicht im Sinne hat, ihre Produktion zu vergrössern oder in nächster Zeit aus dem Dorf heraus zu verlegen. Die Firma plant an der Zufahrtsstrasse eine Drahtseil-Prüfeinrichtung. Der Verantwortliche der Fatzer AG hat dies anlässlich der Informationsveranstaltung so dargelegt. So wie von der Gemeinde geplant, müssten die Strassenanstösser 3 Millionen Franken an die vom Gemeinderat geplante Anbindung bezahlen. Ob diese grosse Summe von den Anstössern je bezahlt werden wird, ist sehr unsicher. Sie werden auf eventuell entstehende Arbeitsplätze hinweisen und ihre Beteiligung ablehnen. Es würden daher bei Annahme des Projektes noch grosse zusätzliche Ausgaben auf die Gemeinde zukommen. Die Anbindung an die Amriswilerstrasse sollte abgelehnt werden.

Ernst Lanz ■

Romanshorn Salmsach
Evangelische Kirchgemeinde

Freitag, 16. November: 10.00 Uhr Bibelstunde. 16.30 Uhr, Fritigshüsli.
Sonntag, 18. November: 9.00 Uhr, Chirche-Zmorge. Stärken Sie sich mit einem feinen Frühstück! 10.15 Uhr, Laiensonntagsgottesdienst in Romanshorn mit Diakon Martin Haas, Thema: Verständnis. Die Konfirmandenklasse von Diakon Martin Haas hat sich dazu Gedanken gemacht und wirkt im Gottesdienst mit. Taufe von Jannik Sonderegger und Begrüssung unserer Pfarrstellvertreterin Meret Engel. *Fahrdienst: Telefon 071 461 32 59.*

Veranstaltungen in der Woche
Dienstag, 20. November: 18.30 Uhr, Jugendchor. 19.30 Uhr, Fago.
Mittwoch, 21. November: 12.00 Uhr Mittagsplausch, Telefon 071 463 46 05. 14.00 Uhr, Plauschnachmittag. 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim Romanshorn.
Donnerstag, 22. November: 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana Salmsach

SEEBLICK
Inserieren statt demonstrieren.
Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.
Weitere Infos
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Wollen Sie bei ricardo oder ebay etwas verkaufen? Wir erledigen das für Sie, 076 228 88 46, von 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Gitarrenunterricht für Einsteiger und Fortgeschrittene. Von kinderleicht bis ganz schön stark. Fr. 45.–/Std. **Gratis-Probelektion** unter Telefon 071 461 21 61.

Zu vermieten

Romanshorn: **Büro (Laden) evtl. mit Wohnmöglichkeit.** Grösse 60 m². Mietpreis nach Absprache. Telefon 076 249 86 61 oder 071 695 36 94. Vormittags erreichbar. Kreuzstrasse 9, 8590 Romanshorn. Bezug per sofort oder nach Vereinbarung.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis

RAIFFEISEN
«Mitgliedschaft lohnt sich»

Romanshorner Agenda

16. November bis 23. November 2007

- Jeden Freitag Wochenmarkt, 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-/Rislenstrasse .....

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Freitag	09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

- Betula Lauftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage), Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3

Freitag, 16. November
- Yoga aus indischen Quellen mit Eberhard Bärr, Yoga-Schule Lilli Göldi .....
- Gesundheitstraining bei Krebs, 18.00 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates, Güttingen.....
- «Tilldsammans – Together»: StudioFilm, Bar Aperitivo ab 19.30 Uhr, Film um 20.15 Uhr im Kino Modern .....

Samstag, 17. November
- Arbeits- und Besuchstag, Vogel- und Naturschutz Romanshorn u.U., im Naturschutzgebiet Aachmündung, Eingang Friedrichshafnerstrasse, 08.30–12.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr .....
- Yoga aus indischen Quellen mit Eberhard Bärr, Yoga-Schule Lilli Göldi .....
- Generalversammlung Schwimmclub Romanshorn, 17.15 Uhr, MZG Uttwil .....
- «Drei Männer im Boot», Bistro Komitee, 20.15 Uhr in der Aula Kantonsschule .....
- «Indonesisches Märchen» mit Flötenspiel und Essen, Zauberwelt Holzenstein, ab 19.00 Uhr ..

Sonntag, 18. November
- Sunntigsfiir / E-Mail von Gott für Mittel- und Oberstufe, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Saal/Johannestreff .....
- Yoga aus indischen Quellen mit Eberhard Bärr, Yoga-Schule Lilli Göldi .....
- Klavierabend mit Peter Waters, GLM, 17.00 Uhr, Alte Kirche Romanshorn.....
- «Reformation nach der Zeit von Martin Luther in Deutschland»: Herr Pfr. H.Greve Romanshorn, Blaukreuzverein Romanshorn, 19.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus .....
- «Drei Männer im Boot», Bistro Komitee, 20.15 Uhr in der Aula Kantonsschule .....
- «Zur vollen Stunde», 16.00–21.00 Uhr, Zauberwelt Holzenstein .....

Dienstag, 20. November
- Spielabend, 19.00 Uhr, in der Ludothek.....

Mittwoch, 21. November
- Strick-Café, Wullaknäuel, 20.00–22.00 Uhr im Café Passage im Konsumhof Romanshorn .....

Donnerstag, 22. November
- Vortrag über Demenzerkrankungen von Iris Perle, Alzheimerberatungsstelle Frauenfeld, Klub der Älteren, 14.00 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus.....
- Präsidentenkonferenz, Stadtmarketing, Gemeinde Romanshorn.....

Freitag, 23. November
- Der Weg zur packenden Diaschau, Fotoclub Romanshorn, ab 19.30 Uhr im Café Passage Konsumhof.....
- «Es war einmal, der auch nicht …» mit Gesang, 19.00–20.30 Uhr, Zauberwelt Holzenstein.....

GEMEINDE ROMANSHORN

Naiv und weltfremd

Die Gedanken im Leserbrief von Hr.Oberholzer des Grünen Forums von letzter Woche sind naiv und weltfremd. Wir haben das Industriezeitalter nicht überwunden wie eine schwere Krankheit, wir leben auch heute darin.

Bei uns in der Schweiz und im Speziellen in Romanshorn existiert eine gesunde Industrie, die wir brauchen. Auch in unserem Land werden Fussballstadien und Seilbahnen gebaut, und wichtigste Komponenten dafür stammen aus Romanshorn. Es macht nun genau aus ökologischer Sicht keinen Sinn, diese in östlichen oder gar fernöstlichen Ländern herstellen zu lassen, und quer durch die Welt zu transportieren. Im Gegenteil, es ist oft sinnvoll, Teile der Dienstleistung auszulagern, wie zum Beispiel die EDV nach Polen oder Indien. Diese lässt sich per Internet kostenlos «transportieren». Hier wie dort leben Menschen, welche hochqualifizierte Arbeiten ausführen können und andere, welche auf weniger anspruchsvolle Arbeit angewiesen sind.
Natürlich kann man nun auch ohne ausgetragenen Fussball und ohne Seilbahnen leben. Wir kennen sie, die virtuelle Welt, Google Earth bringt sie bis in die Stube, aber das ist nicht unsere Welt.
Es ist bedauerlich, dass mit solcher Argumentation die Glaubwürdigkeit der Grünen Partei leidet und viele berechtigte Anliegen so an Gehör verlieren. Ihre Einwände gegen die Erschliessung des Industriegebiets Hof sind völlig unberechtigt. Darum stimme ich überzeugt JA.

Markus Fischer, Präsident FDP ■

Marktplatz

«Seeblick» – ab 30.11. farbiger

Am 30. November ist es soweit: der «Seeblick» wird farbiger. Nach sechs erfolgreichen «Seeblick-Jahren» möchte die Gemeinde Romanshorn und Ströbele Text Bild Druck einen weiteren, bedeutenden Schritt vorwärts machen. Mit einer klaren Gliederung, einem noch lesefreundlicheren Layout und vor allem, mit zwei farbigen Seiten, wird die Attraktivität des «Seeblicks» noch einmal gesteigert. Die Seeblick-Leser dürfen also gespannt auf den 30. November 2007 sein.

Gemeinde Romanshorn, Ströbele Text Bild Druck

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 466 83 82
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten
Bis Freitag 9.00 Uhr
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch